

Zwei Vorträge über Depression

14. und 21. Oktober: Nordhessisches Bündnis will über Erkrankung und Symptome aufklären

BAD SOODEN-ALLENDORF. 50 000 Menschen sind in Nordhessen an Depressionen erkrankt, Tendenz steigend. Die Situation für Patienten zu verbessern, hat sich das im Frühjahr 2009 gegründete „Bündnis gegen Depression in Nordhessen“ zum Ziel gesetzt. Zwei Vorträge sollen dabei helfen.

Am 14. Oktober heißt das Thema „Depressive Erkrankungen erkennen - Symptome und Verlauf“, am 21. Oktober

geht es dann um „Behandlung depressiver Erkrankungen, Grundlagen der psychotherapeutischen und medikamentösen Behandlung“.

Die Vorträge beginnen jeweils um 19 Uhr im Veranstaltungsraum der Klinik Hoher Meißner, Hardtstraße 36 in Bad Sooden-Allendorf. Referenten sind Dr. Johannes Kipp, Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Klinikum Kassel, und Dr. Manfred Schäfer, Chefarzt der Hardtwaldklinik II in Bad Zwesten. Der Eintritt ist frei.

Besonderes Augenmerk legt das Bündnis auf Depressionen am Arbeitsplatz. Die Zahl der Menschen, deswegen krankgeschrieben und berufsunfähig werden, nimmt stetig zu. Zum einen schwindet die Scheu, darüber zu sprechen, zum anderen führen chronische Überlastung zum Burn-Out-Syndrom. (kbr)

ANZEIGE

Schlachte Kohl
am 16. Okt.
ab 17 Uhr
Vorank.: 6. November
Gänseessen ab 18. Okt.
Landgasthaus
„Zur Krone“ Wendershausen
Reiner Apfel · Tel. 0 55 42 / 15 06